

Die Altstadtkirchen

Informationen aus den Kirchengemeinden als Beilage zur Zeitung reformiert.

Nr. 3 | 28. Juli 2017



Freiheit – Freizeit – Ferienzeit.

Gedanken zur schönsten Zeit des Jahres.

mit Agenda der
Altstadtkirchen

Ferienzeit – ausspannen – die Seele baumeln lassen – auf Reisen Neues entdecken – Zeit und Musse finden, über Gott und die Welt nachdenken... Viele unter uns geniessen die ruhigeren Sommerwochen. Wir haben diese zum Anlass genommen, über Ferienerfahrungen nachzudenken, aber auch darüber, was uns die zusätzliche Freizeit, die dazugewonnene Freiheit bedeutet. Einige unter uns erleben es auch umgekehrt. Sie sind da, um andere in ihrer Ferienzeit zu beschenken, mit Gesprächen, Musik, Präsenz, und Ausflügen. Und Sie? Was bedeutet Ihnen die Freiheit? Und wie gestalten Sie Ihre Freizeit? Vielleicht entdecken Sie auf den folgenden Seiten die eine oder andere Anregung.

Ferienzeit – Kirchenzeit.

Touristinnen und Touristen im Grossmünster – Ein Erfahrungsbericht.

Paul steht am Taufstein im Grossmünster und inspiziert die Bibel dort. Er ist drauf und dran etwas in das Mikrofon daneben zu sagen, als ich den Kirchenraum betrete: «Hallo, wenn du willst, kannst du mir helfen und einen Psalmvers ins Mikrofon lesen. Ich sage dann ein paar Worte dazu». Paul ist 8 Jahre alt, lebt in Hamburg und ist einer von durchschnittlich 2000 bis 3000 Touristinnen und Touristen im Grossmünster an einem Samstag. Wir kommen ins Gespräch. Seine Mutter und sein Onkel kommen dazu und erzählen vom Ausruhen in Kirchen und warum sie nicht nur körperlich, sondern auch seelisch erfrischt wieder aufbrechen jeweils. Ein paar Touristen hören mit, als wir über die ehrenamtlich Engagierten im Präsenzteam Grossmünster und das Da-Sein einer Pfarrerin im Kirchenraum austauschen: es wird begrüsst, zugehört, informiert, begegnet als reformierte Christinnen und Christen. Was suchen Menschen, wenn sie in

den Ferien oder in ihrer Freizeit in eine Kirche gehen? Dieser Frage nachzugehen und Formen von liturgischer Partizipation und für spirituelle Erfahrungen Raum zu geben, ist seit Anfang Jahr ein Teil meiner Arbeit der Projektpfarrstelle. Seit Jahren forscht und arbeitet Pfarrkollege Christoph Sigrist zur Bedeutung von Kirchenräumen insbesondere zur diakonischen Nutzung und hat den Boden für diese Arbeit bereitet. Wer besucht Altstadtkirchen, das Grossmünster? Es sind Menschen auf den Pfaden touristischer Sehenswürdigkeiten. Zunehmend kommen aber auch Menschen anderer christlicher Denominationen und Religionen – aus aller Welt und von ganz nah – mit dem Wunsch, Glaubensgeschichte kennenzulernen und Glaubensleben zu erfahren. «Wenn Menschen kirchliche Räume als Kulturdenkmäler aufsuchen, kann durch die Spiritualität des Kirchenraumes etwas aufbrechen, mit dem man vielleicht nicht allein gelassen werden möchte...», schreibt mir eine Besucherin. Kirchenräume sind Stein gewordene Theologie. «Generationen haben ihre Glaubenszeugnisse eingeschrieben in dieses Bauwerk, das allein dem Got-

tesdienst gewidmet ist. Und darauf soll unsere Wahrnehmung gelenkt werden, denn um Besinnung geht es im Grossmünster wie in jeder anderen Kirche auch» (in: Kunstwerke Grossmünster, Käthi La Roche). Paul ist nun bereit für die Psalmlesung. Nach der Begrüssung, deutsch und englisch, stelle ich Paul vor und lade ein, für den kurzen biblischen Impuls Platz zu nehmen oder still weiter zu flanieren, den Kirchenraum wirken zu lassen: Worte, Gedanken, ein Segenswort zum Abschied. Ein paar Minuten danach spricht mich ein chinesischer Tourist im Hochchor an: Wo die Beichte abgenommen werde? Und überhaupt, wieso wir in Europa diesen «erbärmlich mageren Jesus am Kreuz» anbeten? Wir kommen in einen lockeren Disput zu Christentum, Gebet und Geld, Auferstehung und diakonisches Handeln. Wir reden, lernen voneinander, lachen. Vorbeigehende hören mit, mischen sich ein, gehen weiter. Kurz darauf fragt mich jemand vom Präsenzdienst, ob ich eine Familie aus dem Zürcher Oberland in den Kreuzgang begleiten könne. Sie sind auf einem lang geplanten Ausflug und hätten heute auch Schwieriges zu bereden. So suchen

Geistesblitze

beim Wandern und Reisen

Seite 2

Von der Freiheit

Seite 3

Ein Fest? Ein Ausflug? Ein Konzert?

Sie haben die Wahl!

Seite 4 – 5

sie eine Atempause im Grossmünster. Ich bin einen Moment mit ihnen da, in Stille, mit einem kurzen Gebet, dann verabschieden sie sich.

Auf dem Weg durch die Kirche suchen zwei junge Männer meine Aufmerksamkeit:

Vor einem der Fenster von Sigmar Polke sind sie irritiert stehen geblieben. Die Darstellung löst ein Gespräch zu Schuld und Schuldigkeit aus. In der Anonymität der Öffentlichkeit wird es intensiv: «...da kommen die grossen Fragen, gell», sagt einer und wir tauchen ein, mitten im Kommen und Gehen.

Die murmelnde Stille im Kirchenraum wächst mit einigen grossen Gruppen im Raum an zu lauten Gesprächen. Zeit für eine kurze Ansage und den biblischen Impuls.

Und ja, auf die immer wieder gestellte Frage, ob diese Kirche noch benutzt werde: Ja, dies ist eine reformierte Kirche «in Betrieb».

Pfrn. Monika Frieden, Grossmünster

«Eine kleine Reise ist genug, um uns und die Welt zu erneuern».

Reisen kann süchtig machen. Es ist wie ein Virus, der immer mehr Menschen befällt. Noch nie waren so viele Leute freiwillig zu vertrauten oder unvertrauten Orten unterwegs. Unsere Mobilität scheint grenzenlos – es gibt fast kein Fleckchen Erde, das nicht bereist und erkundet wurde. Ob in die unergründlichen Tiefen oder die schwindelerregenden Höhen, wir haben die Erde sehr gründlich in Besitz genommen. Was früher als eine lange und gefährliche Reise für nur wenige Auserwählte möglich war, ist heute zu einem Konsumgut geworden. War es früher noch ein Aufbrechen in eine oft unbekannte Gegend, in eine fremde Welt, so sind heute unsere Koffer bereits vor Abreise mit zahlreichen Vorstellungen und Erwartung gefüllt. Vieles wissen wir schon – wir haben es bereits gegoo-gelt, in einer Dokumentation gesehen oder im Katalog angestrichen.

Damit verliert das Reisen aber an Faszination, denn reisen heisst auch entdecken, sich in eine andere, ungewohnte Lebenswelt zu begeben, sich überraschen lassen von Begegnungen, Düften, Geschmäckern und noch vielem mehr. Reisen kann Welten aufbrechen und dabei spielt es keine Rolle, ob wir ans Ende der Welt reisen oder unsere traumhafte Bergwelt neu entdecken. Beim Reisen geht es um die Kunst der offenen Sinne. Wahrnehmen was wirklich ist, sich einlassen auf das Ungewohnte, sich betören lassen von neuen Eindrücken, sich beschenken lassen von Ungewohntem. Vielleicht ist es gerade das, was uns am Reisen und Unterwegssein so fasziniert. Vielleicht brauchen wir diese Impulse, weil unser Alltag zugemüllt ist mit zu eingespielten Abläufen und festgefahrenen Gedanken. Von Zeit zu Zeit müssen wir unseren Kopf durchlüften, andere Düfte einatmen, ungewohntes Essen kosten, unbekannte Geräusche hören um wieder näher an uns selber heranzukommen. Im Fremden können wir uns selber begegnen – das bezieht sich nicht nur auf «den Fremden», sondern auch auf «das Fremde». In der Spiegelung entdecken wir unsere eigenen Schätze, unsere besonderen Fähigkeiten, unsere Einzigartigkeit. Aufbrechen um bei sich selber anzukommen – das meint der französische Schriftsteller und Sozialkritiker Marcel Proust (1871 – 1922) in seinem Zitat:

Eine kleine Reise ist genug, um uns und die Welt zu erneuern.

Andreas Beerli, Kath. Seelsorger Predigern



Wanderung über den Septimerpass.

Schon lange hatte ich mir vorgenommen, bei der nächsten Gelegenheit, auf den Spuren von Erasmus von Rotterdam eine Wanderung über den Septimerpass in Angriff zu nehmen. Es war im letzten Herbst an einem wunderschönen Septemberwochenende. Am Samstag fuhr ich über die Albulalinie nach St. Moritz. Im Zug las ich noch einmal «Das Lob der Torheit» von Erasmus. Ich war dann allerdings erst nach der Fahrt mit dem Postauto durch das Oberengadin mit der Lektüre zu Ende. In Casaccia unterhalb dem Malojapass logierte ich im Hotel Stampa.

Am andern Morgen um sechs Uhr bin ich losmarschiert, es war noch dunkel. Der Septimerpass ist der älteste Alpenübergang, er wurde von den Römern benutzt, er führt zum Teil noch auf alten Römerpfaden 900 Höhenmeter steil bergauf und dann 500 Höhenmeter sanft nach Bivio hinunter. Es ist ein wunderschöner Aufstieg bei Tagesanbruch, ein klarer Herbsttag, blauer Himmel, der Aufstieg ist gnädig, er führt dem Schatzen entlang. In dieser Bergwelt hatte Erasmus den Einfall seines Lebens, ich habe mich sehr amüsiert bei der Vorstellung, wie schonungslos und wahr Erasmus in der Gestalt der Frau Torheit allesamt kritisiert und dabei niemanden auslässt, Toren sind wir Menschen alle.

Im Jahr 1509 war Erasmus unterwegs von Italien nach England. Wie so oft in seinem Leben wurde er von einem Nierenstein geplagt, beim Aufstieg auf den Septimerpass musste man absteigen und das Pferd führen. Bei diesem mühseligen Aufstieg erlebte

Erasmus die Sternstunde seines Lebens. Ich nehme an, dass er sich Schritt um Schritt von seinem Leiden ablenken musste, dass er dabei in eine Art von Trance verfiel und ihm dabei die Frau Torheit einfiel, die sich über alles Menschlich-Allzumenschliche lustig macht. Wie töricht sich doch diese eigenartigen Wesen, die sich Menschen nennen, verhalten! Es fiel Erasmus wie Schuppen von den Augen, es ist die Torheit, welche die Welt im Innersten zusammenhält, ohne Torheit läuft nichts, ohne Torheit ist das Leben nicht auszuhalten. Das war sein genialer Einfall. Die Torheit, wohlbermerkt eine Frau, tritt mit einer Narrenkappe selber auf die Bühne und offenbart sich den Menschen. Man halte sich die Zeit der Renaissance vor Augen, die Gelehrten-Welt ist auf der Suche nach Austausch, Bildung ist alles, man strebt nach der Wiedergeburt der antiken Weisheit, Erasmus selbst verkörpert diesen Geist. Dann verkehrt er alles ins Gegenteil, indem er die Torheit selbst ins Zentrum rückt.

Erasmus verhöhnt in seinem Lob der Torheit erst einmal die Schwächen der Menschen unbarmherzig, keiner kommt ungeschoren davon. Erasmus beschwört mit seiner Satire den kritischen Geist, der von da an nicht mehr zur Ruhe kommen sollte.

Es ist still auf der Passhöhe, eine unglaubliche Ruhe liegt in den Berghängen, sonst nichts, auf der westlichen Seite liegt ein Schatten, der sich langsam senkt und sich zu einem rundlichen Schattenriss formiert, das Profil von Erasmus?

Nach dem steilen Aufstieg von Ca-

saccia auf die Septimer Passhöhe folgt der sanfte Abstieg hinunter nach Bivio. Auf diesem Weg erscheint mir alles leicht, der Aufstieg, die Ruhe, der Schatten von Erasmus löst sich in der Mittagssonne auf.

Der Kern seines Gedankenblitzes erfüllt mich, dem christlichen Geist am nächsten kommt nicht der weise, vernünftige, gebildete Mensch, im Gegenteil, es ist der kindliche, verspielte, närrische Mensch, der Gott am nächsten kommt. Kinder und Narren sagen die Wahrheit. Wer das Reich Gottes nicht annimmt, wie ein Kind, wird nicht hineinkommen.

Pfr. Ueli Greminger, St. Peter

Begegnungen, Gespräche und biblische Kurzimpulse im Kirchenraum Grossmünster.

Jeweils samstagnachmittags, Pfarrerin Monika Frieden und Präsenzteam.

Glaube macht frei.

Das Wort Freiheit ist zentral für den christlichen Glauben, besonders im evangelischen Bereich. Trutz Rendtorff (1931-2016), einer der grossen Vertreter der liberalen Theologie in Deutschland, hat in einem persönlichen, zum Nachdenken anregenden Glaubensbekenntnis folgende Sätze dazu formuliert:



Glaube macht frei.

Glaube vertraut darauf: Der Mensch ist mehr als er kann. Und soll. Die Autorität der Freiheit ist Gnade. Die Anerkennung des Menschen allem Widerspruch zum Trotz. Gnade ist Freiheit für Abhängige. Leben aus Freiheit trotz Abhängigkeit. Und Sünde. Gnadenlose Freiheit ist etwas für Starke, auf Kosten von Schwachen.

Die Rechtfertigung macht aus Schwachen und Abhängigen Freie. Die Starken bleiben, wo sie sind.

Mit sich allein. Glauben aus Freiheit hat die Stärke Gottes auf seiner Seite. Aus Gnaden allein.

Das zu bekennen, heisst: Angenommensein. Und darum Freiheit befördern.

Ohne Bedingungen zu stellen.



Pfr. Niklaus Peter, Fraumünster



Why Worry?

There are only two things to worry about:

– either you are well or you are sick. If you are well,

then there is nothing, to worry about. But if you are sick, there are two things to worry about:

– either you get well or you will die. If you get well,

then there is nothing, to worry about. If you die,

there are two things to worry about: – either you go to Heaven or Hell.

If you go to Heaven, there is nothing to worry about.

But if you go to Hell, you'll be so damn busy shaking hands with old friends – you won't have time to worry!

Dieser Text gehört zum «Worry Stone» – auch Handschmeichler genannt – einem Mitbringsel von der irischen Insel Inishmore. Der Stein auf sich getragen, vertreibt Kummer und Sorgen und bringt Glück.

Krista Godderidge,
Sozialdienst Predigern



Von der Freiheit, die Welten zu wechseln.

Wer unter uns verreist nicht gern hin und wieder in eine andere Welt? Sei dies in eine wirklich grosse Stadt wie Berlin, Neu York oder Istanbul, sei dies in die Abgeschiedenheit einer einsamen Berghütte, sei dies auf einen fernen Kontinent, wo nicht nur die Lebensgewohnheiten der Menschen sondern auch uralte Kulturgüter und religiöse Traditionen uns noch gänzlich unbekannt sind – unbekannte Ziele vermögen uns zu faszinieren.

Freilich, wir wissen es alle, allzuvielen Flugkilometer vergrössern unseren «ökologischen Fussabdruck» und tun dem Klima nicht gut.

Was ist da zu tun? Fussmärsche und Veloutouren sind sicherlich eine sinnvolle Alternative. Doch Schiffsreisen und Autofahrten sind auch nicht eben sehr umweltfreundlich und sie lassen sich, genauso wie Flugreisen nicht immer vermeiden, denn andere Welten eröffnen unserem Leben und Denken unerwartete Horizonte, und das tut uns gut.

Ich kannte einen alten Mann, – er ist vor zwei Jahren verstorben – der hat mich immer mal wieder im Gespräch darauf aufmerksam gemacht, dass in absehbarer Zeit die Menschen sicherlich fähig sein würden, sich kraft ihres Geistes von einem Ort zum andern zu bewegen. Er war überzeugt, dass so die ökologischen Probleme der

Menschheit zumindest teilweise gelöst werden könnten.

Dieser Mann war nicht etwa verschroben, sondern ein hochgebildeter und sehr engagierter Mensch, der an unzähligen Friedenskonferenzen erlebt hatte, was menschlicher Wille, was menschliche Geisteskraft zu bewegen vermag, und der ein grosses Vertrauen in eben diese Kraft in sich trug, weil er diese in der heiligen göttlichen Kraft verankert erlebte.

Mich hat dieser Mensch immer sehr beeindruckt. Und mir scheint, dass die Fähigkeit, im Geist zu verreisen und mittels Willen und Geisteskraft die Welten zu wechseln, dass diese Fähigkeit höchst erstrebenswert ist und uns ganz neue Horizonte eröffnet, ja mehr noch, dass sie uns in eine bisher unbekannte Freiheit führt.

Die alten Schamaninnen und Schamanen beherrschten diese Kunst. Unzählige Geschichten wissen davon zu berichten und es gibt bis heute Menschen, die in der Kunst des Weltenwechsels geübt sind.

Diese Kunst enthebt uns nicht der Notwendigkeit, hin und wieder eine Flug- oder Zugreise zu unternehmen, aber sie vermag uns neue Horizonte zu eröffnen, die mindestens so spannend sind wie diejenigen, welche wir nach einer weiten Flugreise entdecken können.

Ekstatische Reisen lassen uns erleben, dass so manches auch ganz anders sein könnte. Sie lassen uns andere Dimensionen, andere Welten, die Anderswelt entdecken und Zusammenhänge erkennen, sie ermöglichen uns Begegnungen, von welchen wir uns nie hätten träumen lassen.

Geistige Reisen lassen uns Welten wechseln, schenken unerwartete Erkenntnisse und verankern uns in einer Freiheit, die weit über unser irdisches Mass hinausreicht, weil sie nicht mehr an Raum und Zeit, nicht mehr an Körper und Materie gebunden ist.

Ob die Prophezeiung meines alten Freundes bald in Erfüllung gehen wird, weiss ich nicht. Sicherlich aber war sein Vertrauen in die Kraft des Geistes, in die heilige Geisteskraft nicht unbegründet, und die Hoffnung, dass diese allein uns in die Freiheit führen wird, wird nicht enttäuscht werden.

Ich wünsche uns in diesen Sommertagen die Zeit für Tagträume, die uns weit weg tragen und den Mut, solchen Träumen zu folgen.

Pfrn. Renate von Ballmoos, Predigern

Das Lavaterhaus ist umgebaut...

Seit einem Jahr sind die Türen des Lavaterhauses geschlossen. Eine dringend nötige bauliche Auffrischung musste stattfinden. Langsam nähert sich der Umbau dem Ende zu. Dem aufmerksamen Altstadtbewohner ist sicherlich nicht entgangen, dass sich das Antlitz des Hauses grundlegend verändert hat. Anstelle eines dezenten, zurückhaltenden Einganges ladet neu oder eben wieder ein richtiges Eingangsportal mit Rundbogen zum Eintritt ein.

Schon bevor der Umstrukturierungsprozess der reformierten Kirche Zürichs in Gang gesetzt wurde, hat die Kirchgemeinde St. Peter sich in weiser Voraussicht Gedanken zur eigenen Zukunft gemacht. Mitgliederschwind, Nachwuchsproblematik und die sehr liberalen Altstadtbewohner links der Limmat machen auch vor der Kirche St. Peter nicht halt. Ein wichtiger Eckpfeiler der zukünftigen Gemeinde soll die Stärkung des einzigartigen Standortes mit der Kirche, der Hofstatt, des Pfarrhauses und insbesondere eben auch mit dem Lavaterhaus sein.

Mit dem Entschluss das Lavaterhaus zu sanieren und des anstehenden Umbrechtes der Kirchenstruktur, stand man vor der spannenden Aufgabe, wie denn dieses neue Kirchgemein-dehaus aussehen und funktionieren

chen auch noch den Innenhof an. Die Erschliessung schlängelt sich dann weiter hoch durchs Haus und verbindet die sogenannten Raumschatullen, wie Arvenstube, Bibliothek und Lavatersaal, nur um die wichtigsten zu nennen. Jede dieser Raumschatullen steht dann wie für sich selbst und ist dementsprechend auch eigenständig gestaltet, teils neu, teils saniert und teils bestehend gelassen. Die Arvenstube zum Beispiel, linkerhand des Einganges bleibt die Arvenstube, nur die Türe wurde verbreitert, so kann sie je nach Nutzung räumlich mit der Bibliothek und der Lavaterhalle verbunden werden und als ein Raum genutzt werden.

Eine grosse Herausforderung des Umbaues neben der technischen und architektonischen Umsetzung des Konzeptes des offenen Lavaterhauses war auch die Koordination der verschiedenen Nutzer, involvierten Gremien und Ausschüssen, Architektinnen, Bauleitern und Nachbarn. Mit Engagement, Geduld, Weitsicht, Beharrlichkeit und einer klaren Linie führte Silvia Schneebeli die Baukommission, die mit dieser Aufgabe beauftragt wurde, durch die Bauzeit.

Doch zurück zum neuen alten Eingangsportal, quasi als Sinnbild für den Geist, der den Umbau getragen hat. Obwohl der Rückbau auf die Rundbogentüre aus dem Jahre 1921/1922, welche bei der Zusammenlegung mit Hausnummer 7 gebaut wurde, von den Projektierenden angedacht wurde, verliess man diese Idee v.a. aus ökonomischen Überlegungen, da man ja nicht mehr wusste, ob der Rundbogen die Purifizierung von 1958/1959 überlebte. So setzte man auf einen einfacheren Eingang. Da dieser aber grösser sein sollte als der Bestehende, um die zur Idee erhobene Offenheit des Hauses auch architektonisch zu manifestieren, kam bei den Bauarbeiten überraschend das Portal aus den 20er Jahren zum Vorschein. Glücklicherweise konnten die anfallenden Mehrkosten gesprochen werden. Zur Zeit wird der Türbogen restauriert und das nicht mehr vorhandene originale Steingewände aus den 20er Jahren um das Eingangstor herum durch schlichte, zeitgemässe Steinwände ersetzt.

Der Umbau ist in den letzten Zügen und die Vorfreude auf die Eröffnung am 2./3. September ist gross. Die Kirchgemeinde St. Peter, in welcher Form auch immer sie weiterbestehen wird, hat mit dem sanierten Lavaterhaus in jedem Fall ein für jedermann offenes und attraktives Haus geschaffen.

Andri Gartmann, St. Peter



soll. Pfarrer Ueli Greminger, die Kirchenpflege, präsidiert von Stefan Thurnherr und die Baukommission unter der Leitung von Silvia Schneebeli wünschten sich ein offenes Haus. Ein Haus, das dem Quartierbewohner, dem Besucher, alt und jung offen steht, sich einladend zur St. Peterhofstatt hin präsentiert und möglichst flexible Nutzungen, von der Sitzung übers Konzert bis zum wöchentlichen Jasstreff zulässt. Gleichzeitig beherbergt das Lavaterhaus auch noch die Lavatersammlung, die Sigristenwohnung und die Sozialdiakonie.

Neben all den Wünschen und Hoffnungen und den damit verbundenen funktionalen Anforderungen an das Lavaterhaus mussten die Architektinnen auch die sehr komplexe Erneuerung der Haustechnik meistern. Das Architekturbüro Roth Architektinnen um Britta Roth setzte sich in einem Wettbewerb mit einem Konzept von feinen aber sehr präzisen Eingriffen durch. Basierend auf einer gründlichen bauhistorischen Recherche verknüpfen die Architektinnen geschickt mittels dem neuen grosszügigen Eingangsportal und der neu gestalteten Zugangsrampe und -treppe die Kirche, St. Peterhofstatt mit dem Lavaterhaus. Die Architektinnen gehen sogar noch einen Schritt weiter und binden über die Eingangshalle, neu Lavaterhalle, mittels Wanddurchbrü-

Neueröffnung Lavaterhaus

Samstag
2. September 2017
ab 13.30 Uhr
Tag der offenen Tür

Sonntag
3. September 2017
10.00 Uhr
Erntedankgottesdienst
mit anschliessendem Brunch



Über den Stammerberg zur Galluskapelle

Samstag
16. September 2017
8.20 – 17.00 Uhr

Bei dieser Wanderung führt uns Barbara Hutzl-Ronge zuerst zum Grauen Stein tief im Schoss der Mutter Erde, danach hinauf auf den Stammerberg. Dort, unter den weiten Ästen der grössten Eiche des Kantons Zürich, erzählt sie vom Eichengott und der Muttergöttin in Gestalt einer Wildsau. Danach wandern wir über das Lebenskraft spendende Strählbrünneli hinunter zur Galluskapelle und sehen auf den alten Fresken, wie Gott die Welt erschaffen hat. Zum Abschluss kehren wir in das gemütliche Gasthaus Adler ein.

Informationen und Anmeldung:
in der Predigerkirche,
www.predigerkirche.ch oder
renate.vonballmoos@predigern.ch



Prediger-Ausflug

Zu Besuch bei Wilhelmina von Hallwyl

Donnerstag
24. August 2017
11.20 – 18.15 Uhr

Auf der szenischen Führung gibt sie uns private Einblicke in ihr Fotoalbum, wo Bilder aus aller Welt ihre Leidenschaft für Geschichte und Kunst zum Ausdruck bringen. Im Anschluss an den Schlossbesuch spazieren wir zur Schiffsanlegestelle und geniessen eine Fahrt auf dem Hallwilersee bei Kaffee und Kuchen. Wir reisen mit dem Car. Kostenbeteiligung CHF 40.–

Ausschreibung und Anmeldung:
in der Predigerkirche,
www.predigerkirche.ch
oder sozialdienst@predigern.ch
Anmeldeschluss: 10. August 2017,
beschränkte Teilnehmerzahl, es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.



Orgelspiel im Grossmünster Mittwochs, 18.30 Uhr

Auch diesen Sommer erklingt die Grossmünsterorgel in vielseitigen Konzerten. Eröffnet wird die Reihe wieder einmal mit einem Künstler aus den USA. Dexter Kennedy aus Ohio ist ein hervorragender Vertreter seiner Zunft und repräsentiert eine jüngere Generation ausgezeichneten Konzertorganisten.

Die Reihe der Internationalen Orgelkonzerte im Grossmünster darf auf eine über 50-jährige Tradition zurückblicken. Gäste aus aller Welt entlocken dem Instrument immer wieder aufs Neue unerhörte Klangkombinationen und präsentieren es in all seinen Facetten. Zart und poetisch, lieblich, säuselnd, majestätisch oder gar pompös, skurril, witzig oder fulminant schmetternd mit spanischen Trompeten. Musik aus fünf Jahrhunderten – erleben Sie die Farbigkeit dieser Orgel und seien Sie herzlich willkommen!

Andreas Jost, Organist
am Grossmünster

12. Juli

Dexter Kennedy, Ohio USA
Buxtehude, Bach, Heiller, Litaize

19. Juli

Andreas Jost, Grossmünsterorganist
Bach, Duruflé, Correa de Arauxo,
Vierne

26. Juli

Lisa Hummel, Preisträgerin
der IONürnberg 2016
Bach, Schumann, Alain, Reger,
Nishimura

2. August

Thomas Lennartz, Leipzig
Pachelbel, Buxtehude, Bach,
Peeters, Improvisationen

9. August

Ulrich Walther, Graz
Sweelinck, Bach, Liszt, Reger,
Ligeti

16. August

Willibald Guggenmos, Organist
der Kathedrale St. Gallen
Dupré, Mussorgsky, Liszt, Åberg

Eintritt: CHF 15.–
Konzertkasse geöffnet ab 17.45 Uhr

Orgel um 12 Samstags, 12.00 Uhr

Am 19. August, also eine Woche nach der unüberhörbaren Streetparade, beginnen im Grossmünster die halbstündigen Orgelkonzerte an den Samstagen über Mittag.

In der Reihe «Orgel um 12» musizieren Organistinnen und Organisten in acht Konzerten für Sie und lassen die Verbindung von Architektur und Musik neu und unmittelbar erleben.

Geniessen Sie einen idealen Kontrapunkt zu Shopping und Marktbesuch und schenken Sie sich eine besinnliche halbe Stunde. Die Kirche bleibt während den Konzerten geschlossen. Im Anschluss an die Konzerte ist eine Turmbesteigung möglich, die einen grandiosen Rundblick über Zürich gewährt.

19. August

Andreas Jost, Grossmünsterorganist
Werke von Bach, Frank und
Improvisationen

26. August

Bernhard Ruchti, St. Gallen
Werke von Buxtehude, Liszt, Ruchti

2. September

Gregor Ehram, Zürich
Werke von Guilmant und Vierne

9. September

Andreas Jost, Zürich
Werke zum Thema Glocken von
Bach, Byrd, Alain und Mulet

16. September

Lara Schaffner, Zürich
Werke von Bach, Rogg, Alain

23. September

Emanuel Helg, Frauenfeld
Werke von Bach, Boëly, Saint-Saëns

30. September

Fortgeschrittene Studierende der
Zürcher Hochschule der Künste
stellen sich vor.
Elena Lüthi-Skachova
und Andrea Scarpa
Werke von Buxtehude, Fresobaldi,
Widor

7. Oktober

Tobias Frankenreiter, Winterthur
Werke von Saint-Saëns,
Improvisation, Rheinberger

Eintritt CHF 5.– (im Ticketpreis ist
eine Turmbesteigung inklusive)

Konzert zum Bettag 19. September 2017, 17.00 Uhr im Grossmünster

Johann Sebastian Bach

Lutherische Messen G-Dur 236
und g-Moll BWV 235, Motetten
«Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf» BWV 226, «Komm Jesu, komm» BWV 229
Stephanie Pfeffer, Sopran
Jan Börner, Altus
Richard Resch, Tenor
Fabrice Raviola, Bass
Collegium Vocale Grossmünster
und La Chapelle Ancienne
(Orchester mit historischen
Instrumenten)
Kantor Daniel Schmid, Leitung
Konzertkarten sind erhältlich
über www.kantorat.ch
Tel. 062 897 51 21
Abendkasse: Eine Stunde vor
Beginn

Herbstkonzert

Zum diesjährigen Totensonntag präsentiert die Kantorei zwei Geheimtipps der Chorliteratur unter der Leitung von Johannes Günther. In der Tradition mittelalterlicher Spiele steht zunächst der «Totentanz» von Hugo Distler: Vierzehn Personen vom Kaiser bis zum kleinen Kind – Sprechrollen, die Sänger und Sängerinnen der Kantorei übernehmen – werden vom Tod zum Tanz aufgefordert. Der Chor kommentiert die eindrucksvollen Dialoge jeweils durch kurze Chorsprüche. Mit fünf renommierten Vokalsolisten und einer kleinen Instrumentalgruppe erklingen dann die «Musikalische Exequien» von Heinrich Schütz, einer Kantate zum Totengedenken. Im Gegensatz zum katholischen «Requiem» wird hier die Freude über Christi Erlösetat und der Trost durch Gottes Verheissung zum ewigen Leben (zum Ausdruck gebracht). So endet das Werk auch mit dem Lobgesang des Simeon: Herr, nun lässt Du deinen Diener in Frieden fahren.

Johannes Günther,
Kantorei Zu Predigern

Herbstmusik

25. November 2017
19.30 Uhr
in der Predigerkirche

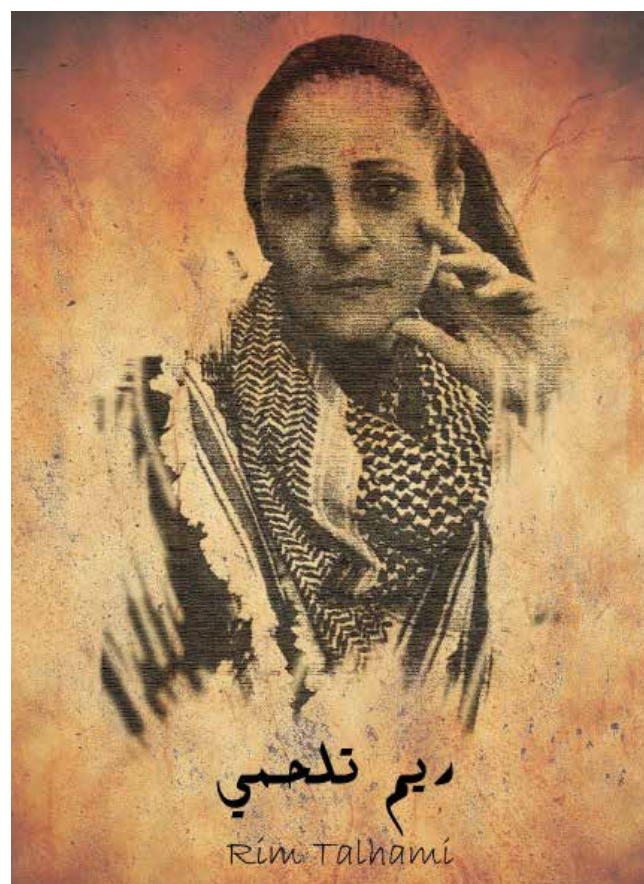
Heinrich Schütz

Musikalische Exequien SWV
279- 281 (op. 7)

Hugo Distler „Totentanz“ (op.
12, 2)

Monika Mauch und
Tobie Miller, Sopran
Jan Börner, Altus und Bass
Michael Feyfar und
Markus Huber, Tenor
Lisandro Abadie, Bass
Frank Schubert, Sprecher
Zürcher Kantorei zu Predigern
Collegium musicum

Eintritt: CHF 45.– | CHF 30.–
Abendkasse



Begegnung mit dem Nahen Osten choR inteR kultuR singt in der Predigerkirche.

Im Rahmen des Nahostprojektes, das den experimentierfreudigen Schweizer Chor im April in den Libanon führte, wird das interkulturelle Chorwerk «aanilhoub – about love» des Schweizer Komponisten Fortunat Frölich am 23. August in der Predigerkirche aufgeführt.

Nach zwei Konzerten in Beirut mit einem libanesischen Chor und arabischen Musikern kommt es nun zum Wiedersehen in der Schweiz. Neu dabei ist die palästinensische Mouwashah-Sängerin Reem Talhami.

Konzert für den Frieden

23. August 2017
19.30 Uhr
in der Predigerkirche

choR inteR kultuR
«aanilhoub – about love»

Eintritt: CHF 40.–
Abendkasse

Fraumünster

**Sonntag, 6. August 2017, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
Kirchenkaffee
Alex Hug, Orgel | Pfr. Niklaus Peter

**Sonntag, 13. August 2017, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
Alina Nikitina, Orgel | Pfr. Roman Angst

**Sonntag, 20. August 2017, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
Kirchenkaffee
Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfrn. Carla Maurer, Swiss Church London

**Sonntag, 27. August 2017, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe**
Prunch (Predigt & Lunch für das Junge
Fraumünster)
Rudolf Lutz, Orgel | Pfr. Niklaus Peter

**Sonntag, 3. September 2017, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
Fraumünster-Vocalconsort
Jörg Ulrich Busch, Leitung und Orgel
Prof. Dr. Peter Opitz
Mini-Gottesdienst

**Sonntag, 10. September 2017, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
Prunch (Predigt und Lunch für das Junge
Fraumünster)
Jörg Ulrich Busch, Orgel | Pfr. Niklaus Peter

**Sonntag, 17. September 2017, 10.00 Uhr
Betttag-Gottesdienst mit Abendmahl**
Fraumünster-Chor | Alex Hug, Chorbegleitung
Jörg Ulrich Busch, Leitung und Orgel
Pfr. Sebastian Feydt | Pfr. Niklaus Peter
Sonntagsschule und Kirchenkaffee

**Sonntag, 24. September 2017, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
Junger Konzert-Chor | Stephan Klarer, Leitung
Jörg Ulrich Busch, Orgel | Pfr. Lukas Spinner

Grossmünster

**Neue Predigtreihe:
Der zweite Brief an die Korinther**
Im zweiten Korintherbrief finden sich ganz unterschiedliche Themen und auch Stimmungslagen. Es wird angenommen, dass in diesem «Brief» gleich mehrere Briefe des Apostels Paulus gesammelt und zusammengestellt wurden. Und so ist diese Briefsammlung ein Zeugnis des spannungsvollen Weges des christlichen Glaubens in die Welt, durchaus mit Zweifel, Kritik, Streit und der Suche nach Solidarität verbunden. Und auch ein Zeugnis des Apostels Paulus, der sich vehement und mit verbrieftem Einsatz für das Evangelium engagierte.

**Sonntag, 6. August 2017, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl**
«Stille Wasser gründen tief»
Predigt zu Psalm 23,2
Ruth Pfister, Orgel | Pfr. Martin Rüschi

**Sonntag, 13. August 2017, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
«Das christliche Schauen – kein böser Blick»
Predigt zu Kolosser 3,1-4
Andreas Jost, Orgel | Pfr. Joachim König

**Sonntag, 20. August 2017, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
«Vom Trost»
Predigt I in der Reihe zum 2. Korintherbrief zu 2. Kor 1,1-11
Andreas Jost, Orgel | Pfr. Christoph Sigrist

**Sonntag, 27. August 2017, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
«Das leibhaftige Ja Gottes»
Predigt II in der Reihe zum 2. Korintherbrief zu 2. Kor 1,18-22
Andreas Jost, Orgel | Pfr. Martin Rüschi

**Sonntag, 3. September, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl**
«Der eingeschriebene Brief»
Predigt III in der Reihe zum 2. Korintherbrief zu 2. Kor 3,2-3
Andreas Jost, Orgel
Pfr. Martin Rüschi, Liturgie und Predigt
Pfrn. Monika Frieden, Liturgie und Abendmahl

**Sonntag 10. September 2017, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
«Der kostbare Schatz im zerbrechlichen Gefäss»
Predigt IV in der Reihe zum 2. Korintherbrief zu 2. Kor 4,7-10
Begrüssung aller Konfirmandinnen und Konfirmanden
Zu Gast: Dr. med. Sebastian Haas
Vokal- und Instrumentalensemble Grossmünster
Kantor Daniel Schmid, musikalische Leitung
Andreas Jost, Orgel | Pfr. Martin Rüschi
Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst im Foyer des Kulturhauses Helferei

**Sonntag, 17. September 2017, 10.00 Uhr
Betttag-Gottesdienst mit Abendmahl**
«Europa und Reformation: Von der Kraft der Mitarbeitenden Gottes»
Predigt V in der Reihe zum 2. Korintherbrief zu 2. Kor 6,1-10
Zu Gast: Nationalrat Tim Guldimann
Vokalmusik von Johann Sebastian Bach
Collegium Vocale und Collegium Musicum Grossmünster
Kantor Daniel Schmid, musikalische Leitung
Andreas Jost, Orgel | Pfr. Christoph Sigrist

**Sonntag, 24. September 2017, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
«Vom Geld, das diakonisch gewaschen wird»
Predigt VI in der Reihe zum 2. Korintherbrief zu 2. Kor 8,1-6.20; 2. Kor 9,6-10
Andreas Jost, Orgel | Pfr. Christoph Sigrist

Predigern

**Wunder und Wundervolles zur Sommerszeit
Sommergottesdienste in der Predigerkirche**

**Sonntag, 6. August 2017, 11.00 Uhr
Gottesdienst**
«Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt!»
Ghislain Fourny, Orgel
Andreas Beerli, kath. Seelsorger

**Sonntag, 13. August 2017, 11.00 Uhr
Gottesdienst zur Kräuterweih**
«Heil an Leib und Seele»
Miro Stoffel, Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos
Anschliessend Apéro

**Sonntag, 20. August 2017, 11.00 Uhr
Gottesdienst**
«... und jede nimmt und gibt zugleich und strömt und ruht»
Christian Döhning, Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos

**Samstag, 26. August 2017, 16.00 Uhr
Eucharistiefeier**
Christian Döhning, Orgel | P Peter Spichtig OP
Andreas Beerli, kath. Seelsorger

**Sonntag, 27. August 2017, 11.00 Uhr
Sing-Gottesdienst**
«... du hörst die Unhörbaren singen...»
Sonntagskantorei
Christian Döhning, Leitung und Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos

**Sonntag, 3. September 2017, 11.00 Uhr
Gottesdienst**
«Denn zur Freiheit seid ihr berufen...» Gal 5,13
Christian Döhning, Orgel
Andreas Beerli, kath. Seelsorger

**Sonntag, 10. September 2017, 11.00 Uhr
Gottesdienst zur Schöpfungszeit**
«Himmelsduft und Höllengestank»
Sonntagskantorei
Christian Döhning, Leitung und Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos

**Sonntag, 17. September 2017, 11.00 Uhr
Ökumenischer Bettags-Gottesdienst mit Abendmahl**
«Busse tun, was nun?»
Zürcher Kantorei zu Predigern
Johannes Günther, Leitung
Miro Stoffel, Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos und
Andreas Beerli, kath. Seelsorger

**Sonntag, 24. September 2017, 11.00 Uhr
Gottesdienst**
«Was trägst du für Schuhe?»
Jasmine Vollmer, Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos

**Samstag, 30. September 2017, 16.00 Uhr
Eucharistiefeier**
Christian Döhning, Orgel | P Peter Spichtig OP
Andreas Beerli, kath. Seelsorger

Gottesdienst im Pfrundhaus

Sonntags, 9.30 Uhr
Grosser Saal, Leonhardstr. 18

**6. August 2017
Gottesdienst** | Andreas Beerli, kath. Seelsorger

**13. August 2017
Gottesdienst zur Kräuterweih**
Pfrn. Renate von Ballmoos

**20. August 2017
Gottesdienst** | Pfrn. Renate von Ballmoos

**27. August 2017
Eucharistiefeier** | Pfr. Markus Vogel

**3. September 2017
Gottesdienst** | Andreas Beerli, kath. Seelsorger

**10. September 2017
Gottesdienst** | Pfrn. Renate von Ballmoos

**17. September 2017
Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfrn. Renate von Ballmoos und
Andreas Beerli, kath. Seelsorger

**24. September 2017
Gottesdienst** | Pfrn. Renate von Ballmoos

freitagsvesper 
Freitags, 18.30 Uhr in der Predigerkirche

**4. August 2017
Sommervesper III «Es war einmal...»
Hans im Glück oder: Von der Kunst loszulassen**
Bryan Grob, Orgel und Klavier
Andreas Beerli, Liturg

**11. August 2017
Sommervesper IV «Es war einmal...»
Der kleine Prinz oder: Zwischen sehen und
sehen besteht ein Unterschied**
Renate Maria Jeker, Gesang
Ivan Horvatic, Klavier | Andreas Beerli, Liturg

**18. August 2017
Sommervesper V «Es war einmal...»
Des Teufels Grossmutter oder: Wie das Böse
gezähmt wird**
Pius Strassmann, Flöten
Renate von Ballmoos, Liturgin

**25. August 2017
Chorvesper «über die Liebe...»**
Interkulturelles Chorprojekt Schweiz-Libanon
Fortunat Frölich, Leitung
Christian Döhning, Organist
Andreas Beerli, Liturg

**1. September 2017
Ensemblevesper «Die Himmel erzählen
die Ehre Gottes»**
Ein Ensemble der Zürcher Kantorei zu
Predigern | Johannes Günther, Kantor
Christian Döhning, Organist
Renate von Ballmoos, Liturgin

**8. September 2017
Instrumentalvesper mit Panflötenmusik**
Jörg Frei, Panflötensolist
Christian Döhning, Organist
Andreas Beerli, Liturg

**15. September 2017
Choral Evensong**
Chor der St. Andrew's Church
Roland Johnson, musikalischer Leitung
The Revd Paul Brice, Liturg

**22. September 2017
Frauenchorvesper «ave maris stella»**
Frauenstimmen der Zürcher Kantorei zu
Predigern | Johannes Günther, Kantor
Jürg Brunner, Organist | Andreas Beerli, Liturg

**29. September 2017
Iona-Liturgie in Tradition der ökumenischen
Kommunität Iona**
Florian Gabele, Organist
Monika Frieden und Mitglieder der Iona
Gruppe Schweiz, Liturgen

St. Peter

**Sonntag, 6. August 2017, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
«Besser als ich mich kenne», Psalm 139,1-12
Margrit Fluor, Orgel | Pfr. Christoph Zingg

**Sonntag, 13. August 2017, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
«Neue Schöpfung in Christus», 2. Kor. 5,17
Margrit Fluor, Orgel | Prof. Thomas Krüger

**Sonntag, 20. August 2017, 10.00 Uhr
Erasmus Gottesdienst**
Margrit Fluor, Orgel | Pfr. Ueli Greminger

**Sonntag, 27. August 2017, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
«Jakob liebte ich, Esau aber hasste ich»
Margrit Fluor, Orgel | Pfr. Ueli Greminger

**Sonntag, 3. September 2017, 10.00 Uhr
Erntedankgottesdienst**
«Im Anfang war das Gespräch», Joh. 1,1
Kantorei St. Peter
Kantor Sebastian Goll, Leitung
Margrit Fluor, Orgel | Pfr. Ueli Greminger
Anschliessend Brunch

**Sonntag, 10. September 2017, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
«Von der Dankbarkeit», Lukas 17,11-19
Margrit Fluor, Orgel | Pfr. Lukas Spinner

**Sonntag, 17. September 2017, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Betttag mit Abendmahl**
«Die Gnadenlehre und die Korruption»
Margrit Fluor, Orgel / Pfr. Ueli Greminger

**Sonntag, 24. September 2017, 10.00 Uhr
Erasmus Gottesdienst**
«500 Jahre Friedensschrift – Die Klage
des Friedens und die Herausforderung des
Friedens heute»
Margrit Fluor, Orgel
Pfr. Ueli Wildberger und Pfr. Ueli Greminger

Anschliessend, 11.00 Uhr im Lavaterhaus:
«Ist Gewaltfreiheit konkret lebbar?»
Kurzfilm «Vom Einläuten der friedlichen
Revolution 1989 in der DDR» und Diskussion
mit Ueli Wildberger, Co-Präsident des Interna-
tionalen Versöhnungsbundes (IFOR-MIR-CH)

Wasserkirche

**Sonntag, 6. August 2017, 18.00 Uhr
Abendgottesdienst**
Astrid Ender, Orgel | Pfr. Joachim Koenig

**Sonntag, 13. August 2017, 18.00 Uhr
Abendgottesdienst**
Iuliia Levanova Peters, Orgel | Pfr. Tak Kappes

**Sonntag, 20. August 2017, 18.00 Uhr
Abendgottesdienst**
Alex Hug, Orgel | Pfr. Frank Sachweh

Sonntag, 27. August 2017, 18.00 Uhr
Abendgottesdienst

Astrid Ender, Orgel | Pfr. Martin Schärer

Sonntag, 3. September 2017, 18.00 Uhr
AbendgottesdienstIuliia Levanova Peters, Orgel
Pfr. Rudolf Wöhrle**Sonntag, 10. September 2017, 18.00 Uhr**
Abendgottesdienst

Alex Hug, Orgel | Pfr. Frank Sachweh

Sonntag, 17. September 2017, 18.00 Uhr
Ökumenisches Abendgebet**zum Eid, Dank-, Buss- und Bettag**Nayan Stalder, Hackbrett
Iuliia Levanova Peters, Orgel
kath. Seelsorgerin Jeanine Kosch
christkath. Pfr. Lars Simpson
ref. Pfrn. Daniela Jerusalem-Stucki
Anschliessend kleiner Imbiss**Sonntag, 24. September 2017, 18.00 Uhr**
Abendgottesdienst in englischer Sprache,**Evening Service from Iona, «Sounding Silence»**Jasmine Vollmer, Harfenistin und Singleitung
Pfrn. Monika Frieden**Donnerstag, 31. August, 19.00 Uhr****BluesGottesdienst mit Live-Musik**Musik: «Simple Man»
Afterwork-Blues Gottesdienst mit Reto Nägelin**Donnerstag, 28. September, 19.00 Uhr****BluesGottesdienst mit Live-Musik**Musik: «2 Diggers 4 the Blues»
Afterwork-Blues Gottesdienst mit Reto Nägelin**Musik & Wort**mit dem Bach Collegium Zürich und der
Evangelisch-Lutherischen Kirche Zürich
Kantor Bernhard Hunziker, künstlerischer
Leiter**Samstag, 5. August 12.15 Uhr****Kammermusik von J.S. Bach und aus dem
Frühbarock**Dorothee Föllmi und Barbara Godenzi,
Blockflöten
Brigitte Müller-Reuter, Orgel
Lesung: Barbara Fischer-Kretz**Samstag, 2. September, 12.15 Uhr****Musik & Wort****Bachkantate zum 15. Sonntag nach Trinitatis**
«Was Gott tut, das ist wohlgetan», BWV 99
Vokal- und Instrumentalsolisten BCZ
Wort zur Kantate: Pfr. Thomas Risel ELKZ**Kasualien | Bestattungen****Fraumünster**17. Mai 2017: Elfriede Hildegard Ryser
geb. 1929, Hüttenkopfstrasse 4, 8051 Zürich**Grossmünster**21. April 2017: Eduard Rüegg, geb. 1944
Ankengasse 7, Zürich
5. Mai 2017: Walter Heinrich Deuber, geb. 1946
Kirchgasse 17, Zürich
12. Mai 2017: Christian Hatz, geb. 1939
Eichenweg 11, Adliswil
23. Juni 2017: Alfred Sartoretto, geb. 1936
Geigergasse 5, Zürich**Predigern**1. März 2017: Emma Boss, geb. 1917
Leonhardstr. 16, Zürich
21. April 2017: Edouard Rüegg, geb. 1944
Ankengasse 7, Zürich
31. Mai 2017: Susanna Graber, geb. 1929
Leonhardstrasse 18, Zürich**St. Peter**3. Mai 2017: Ursula Schlegel, geb. 1942
Fortunagasse 26, Zürich**Weitere Gottesdienste****Eine Atempause in der Mitte des Tages****Mittagsgebet in der Predigerkirche**

Montag bis Freitag ● 12.15 – 12.35 Uhr

Abendmahl am Mittag**um 12.15 Uhr in der Grossmünster-Krypta**Im Anschluss wird ein einfaches Zmittag in
der Helferei serviert (CHF 10.– p.P.).
Mittwochs, 23.8. | 30.8. | 6.9. | 13.9. | 20.9. |
27.9. | 4.10.2017 ● 12.15 Uhr**Kryptagebet****Freitags um 19.15 Uhr in der Grossmünster-****Krypta.** Die Vorbereitungsgruppe Taizé-Feier
lädt herzlich ein. Eingang Glastüre benützen.
Anschliessend freiwilliges Zusammensitzen bei
Brot und Käse in der Helferei.**Meditation****Meditation****Im Chor der Kirche St. Peter**

Mittwochs ● 7.00 – 8.00 Uhr

Morgenmeditation**in der Predigerkirche****Singend und schweigend in den Tag**

Donnerstags ● 7.00 – 7.45 Uhr

Haltestille Bahnhofstrasse**in der Augustinerkirche**

Musik • Stille • Wort.

Mit Lars Simson, Thomas Münch und Ueli
Greminger in Zusammenarbeit mit Musikern
der Zürcher Hochschule der Künste.
Donnerstags ● 12.15 – 12.35 Uhr**Stille und Stimme****Feierabendmeditation mit Kathrin Graf im****Grossmünster.**7. September 2017: Jean-Pierre Limousin,
Ferdinand Rauber, Hubert M. Saladin
Obertongesang im grossen Raum
Jeweils am ersten Donnerstag im Monat
● 18.00 Uhr**Musikalische Nachtwege****Ein Rundgang im nächtlichen Kirchenraum****des Grossmünsters mit Kerzenlicht.**

Treffpunkt beim Hauptportal des Grossmünsters.

Freitag, 25. August 2017
Andrea Knutti, Flöten und Pfr. Martin Rüschi
Freitag, 29. September
Eveleen Olsen, Violine, Antti Mäkelä, Gitarre
Pfr. Martin Rüschi
● 22.00 Uhr**Kinder und Jugendliche****Eltern-Kind-Singen****Turmzimmer der Predigerkirche**Kinder von ca. 1.5 bis und mit 4 Jahren in
Begleitung einer erwachsenen Bezugsperson
sind herzlich eingeladen. Anschliessend gibt es
für alle einen Znüni.Singend, spielend, tanzend und lachend begeben
wir uns auf weitere Fantasiereisen. Mal sehen,
wo es uns überall hinführt...Kontakt und Anmeldung: Martina Ilg,
Leiterin Eltern-Kind-Singen/Katechetin
Tel. 044 261 84 61 | martina.ilg@zh.ref.chDienstag, 29.8. | 5.9. | 12.9. | 19.9. | 26.9. |
3.10.2017 ● 9.30 – 10.10 Uhr**Fiire mit de Chind****In der Helferei des Grossmünsters,****Kirchgasse 13**Mit Kindern feiern, biblische Geschichten er-
zählen, singen und basteln. Das anschliessende
Zmorge ist Begegnungs-, Austausch- und
Spielort für Gross und Klein.Leitung: Martina Ilg, Katechetin, Pfr. Martin
Rüschi und eine Vorbereitungsgruppe

Samstag, 26.8. | 30.9. | 28.10. | 25.11.2017

● 10.00 Uhr

Sonntagsschule**Beginnt im Fraumünster-Gottesdienst,****danach im Pfarrhaus, Kämbelgasse 2**

Verantwortlich: Sara Nievergelt

Sonntag, 17. September 2017 ● 10.00 Uhr

Mini-Gottesdienst**Beginnt im Fraumünster-Gottesdienst,****danach im Pfarrhaus, Kämbelgasse 2**

Verantwortlich: Tobias Wolf

Sonntag, 3. September 2017 ● 10.00 Uhr

JugendgottesdienstNach den Sommerferien beginnt mit dem neuen
Schuljahr der Jugendgottesdienst für die Jugend-
lichen von der 6. Klasse bis zur 2. Oberstufe.
Der Besuch ist Voraussetzung für die Teilnahme
am späteren Konfirmationsunterricht.
Die Anmeldungen wurden vor den Sommerferien
verschickt.**Auskünfte:** Yves Baer, Sekretariat

Grossmünster, Tel. 044 250 66 50

sekretariat.grossmuenster@zh.ref.ch

Staffel 1: Dienstag 5.9. | 12.9. | 19.9. |

26.9.2017 ● 17.30 – 18.00 Uhr, im St. Peter

Thema: «Turmggespräche – über Gott, den

Glauben und den Zweifel».

Mit Pfr. Ueli Greminger

Rituale**Rituale im Jahreskreis****in der Predigerkirche****Kräuterweih – Pflücken der Heilkräuter****und Bitte um Heilung**

Pfrn. Renate von Ballmoos

Sonntag, 13. August 2017 ● 11.00 Uhr

Reisen durch Zeit und Raum**an der Schienhutgasse 6****erweiterung der Wahrnehmungsfähigkeit****(Intuition, Visionen, schamanische Methoden)**

22. August 2017: Tierkraft – Krafttier

(auch für Neueinsteigende)

19. September 2017: Im Gleichgewicht von

Licht und Dunkel

Auskunft und Anmeldung bis Montagabend:

Pfrn. Renate von Ballmoos, Tel. 044 261 09 21

Dienstags ● 19.00 Uhr

Erwachsenenbildung**Demenz – eine Krankheit mit vielen****Gesichtern****Pfarrzentrum Zürich-Liebfrauen, Saal,****Weinbergstrasse 36, 8006 Zürich**Aber was ist Demenz überhaupt? Wie zeigt
sich diese Krankheit bei den Betroffenen? Wie
können wir mit den betroffenen Menschen
umgehen und worauf ist besonders zu achten?Zwei Veranstaltungen mit Frau Dr. phil. Bettina
Ugolini, Uni Zürich, Zentrum für Gerontologie,
Leiterin Beratungsstelle Leben im Alter.Am ersten Nachmittag werden wichtige und
grundlegende Informationen zum Thema De-
menz vermittelt. Am zweiten Nachmittag wird
der Fokus vor allem auf die Betreuung von
Betroffenen und deren Angehörigen gelegt.
Keine Anmeldung erforderlich, die Veranstal-
tungen können auch einzeln besucht werden.

Ein Angebot der kath. Pfarrei Liebfrauen und

der ref. Kirchgemeinden Fraumünster, Gross-

münster, St. Peter und zu Predigern.

Donnerstag, 7.9. und Montag, 2.10.2017

● 14.30 – 16.00 Uhr | Türöffnung 14.00 Uhr

Team Bildung und Begegnung**Turmzimmer der Predigerkirche**Wer Interesse hat an Gesprächen über «Gott
und die Welt» und sich gerne regelmässig in
einer Gruppe trifft, ist herzlich willkommen.

Leitung: Pfrn. Renate von Ballmoos und

Andreas Beerli, kath. Seelsorger

Donnerstags, 17.8. | 31.8. | 14.9. | 28.9. |

26.10. | 7.12.2017 ● 9.15 – 11.15 Uhr

Herbstvorträge im Pfarrzentrum Liebfrauen:

Donnerstags, 2. | 9. | 16. | 23.11.2017

● 9.30 Uhr

Ökumenische Lesegruppe**Schienhutgasse 6**Wir diskutieren an drei Abenden das Buch:
Religion, Liberalität und Rechtsstaat – ein
offenes Spannungsverhältnis. Verlag Neue
Zürcher Zeitung ISBN 978-3-03810-022-5

16. August: Thema «Religion – Wirtschafts-

ordnung – Rechtsstaat» (S.157-Schluss)

Leitung: Pfrn. Renate von Ballmoos und

Andreas Beerli, kath. Seelsorger

Jeweils Mittwohabend ● 19.30 – 21.00 Uhr

Kultur**Das kirchlich-kulturelle Forum****Gemeindeverein St. Peter****Lavaterhaus, St.-Peter-Hofstatt 6****Buchvernissage**«Im Anfang war das Gespräch. Erasmus von
Rotterdam und der Schatten der Reformation»
Ueli Greminger, Orell Füssli Verlag, 2017

Mit Esther Hürlimann, Lektorin und Ueli

Greminger, Autor. Margrit Fluor begleitet auf

dem Klavier.

Anschliessend Apéro.

Mittwoch, 20. September 2017 ● 18.15 Uhr

Von SinnenDer Wahnsinn und die Wahrnehmung in der
Literatur. Drei Sommerlesungen mit Musik im
Kreuzgang des Grossmünsters

Samstag, 29.7. | 5.8. | 12.8.2017 ● 11.00 Uhr

Jahresanlass der Sammlung Johann**Caspar Lavater****Lavaterhaus, St. Peter-Hofstatt 6**

«Die Physiognomik ist ein neues Auge?»

Physiognomik und forensische Psychologie.

Es sprechen: Prof. Dr. Jérôme Endrass (Psy-

chiatrisch-Psychologischen Dienst im Amt für

Justizvollzug), Dr. Ursula Caffisch-Schnetzler

und Pfr. Ueli Greminger

Musik: Margrit Fluor, Klavier und Hieronymus

Schädler, Flöte.

Donnerstag, 21. September 2017 ● 18.00 Uhr

Geselliges**Bücherstube St. Peter**

Ab 4. September wieder im Lavaterhaus

Nimm- und Bringbibliothek

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

● 14.00 – 17.00 Uhr

Prunch – Junges Fraumünster**oder: Predigt und Lunch**Einmal pro Monat kochen und essen wir im
Anschluss an den Gottesdienst im Fraumünster
gemeinsam im Pfarrhaus, Kämbelgasse 2.

Alle sind herzlich willkommen, eine An-/Abmel-

dung ist nicht nötig. www.fraumuenster.ch

Sonntag, 27.8. | 10.9.2017

Filmabende – Junges Fraumünster**Pfarrhaus, Kämbelgasse 2**Monatlich schauen wir gemeinsam einen Film
und diskutieren anschliessend bei Brot, Wein
und Käse darüber. Oft ist die Diskussion sogar
noch spannender als der Film. Türöffnung ist

jeweils um 19.00, Filmstart um 19.15 Uhr.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Montag, 14. August 2017

Donnerstag, 7. September 2017

Entspannen auf der Leseliege**Vorplatz der Kirche St. Peter, über Mittag**Eine Erholungssoase mit Liegestuhl unter freiem
Himmel erwartet Sie. Möchten Sie in der
Mittagspause Körper, Seele und Geist entspan-

nen? Kommen Sie vor die Kirche St. Peter

und geniessen Sie im Liegestuhl, vielleicht mit

einem Buch in der Hand, die Ruhe.

Donnerstags, 15. Juni bis 24. August 2017

Tanzabend in der Predigerkirche

Hebe dich auf, meine Seele... Tanzend im Kreis kann die Seele leicht werden und zugleich verbinden uns unsere Schritte mit der tragenden Erde. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Herzlich willkommen!

Information und Leitung: Barbara Möri, Atem- und Tanzpädagogin, Tel. 032 313 25 37 Barbara.Moeri@sunrise.ch
Kollekte (Richtbetrag: CHF 20.– bis 30.–)
Donnerstag, 28. September 2017
● 19.00 – 21.00 Uhr

Wandern**Wandergruppe Fraumünster**

In der Regel einmal monatlich findet eine Wanderung statt.
Das aktuelle Programm, Änderungen vorbehalten auf: www.fraumuenster.ch
Interessierte wenden sich bitte an den Wander-Koordinator: Walter Matzinger, 044 930 45 22
3-Tage Wanderung:
Mittwoch, 16. bis Freitag, 18. August 2017
Für alle diejenigen, die unter der Woche nicht wandern können:
Samstag-Wanderung: 23. September 2017

Wandergruppe Grossmünster

Das Grossmünster wandert, jeweils am 1. Donnerstag im Monat von Februar bis November (ausser im Mai). Wohin die Reise führt, erfahren Sie vom aktuellen Flyer, der in der Kirche aufliegt oder auf www.grossmuenster.ch
Informationen: Peter Bauer, Tel. 079 661 66 79, peter_bauer@hispeed.ch
Donnerstag, 3.8. | 7.9.2017

Auf ebenen Pfaden, Predigerkirche

Wir wandern für ca. drei Stunden auf ebenen Wegen entlang von Seen oder Flüssen.
Info: Verena Jezler, Tel. 044 261 61 75 oder verenajezler@hispeed.ch
Donnerstag, 24.8. | 5.10. | 7.12.2017

Diverses**Schattenwurf Zwingli – 500 Jahre Reform**

Lichtinstallation von Gerry Hofstetter, immer am Monatsersten nach dem Eindunkeln, Grossmünsterplatz.
1.8. | 1.9. | 1.10.2017

Begegnungen, Gespräche und biblische Kurzimpulse

im Kirchenraum Grossmünster
Samstagnachmittags, Pfrn. Monika Frieden und Präsenzteam.

Infoabend zur Gemeinereise Grossmünster 2018

«Spuren der Reformation in Deutschland» im Breitingersaal der Helferei
Montag, 2. Oktober 2017 ● 19.00 Uhr

Wie ein eigenes Gesicht

Die Sammlung **Johann Caspar Lavater**
Ab September wieder im Lavaterhaus
Donnerstags ● 14.00 – 17.00 Uhr

Eröffnungs-Weekend Lavaterhaus Lavaterhaus, St. Peterhofstatt

«Tag der offenen Tür»
Samstag, 2. September 2017
Feierliche Eröffnung des Lavaterhauses, anschliessend Apéro ● 13.30 Uhr
Führungen durch das Haus und die Lavatersammlung, mit Lesungen und Gesangseinlagen ● 14.30 – 17.30 Uhr
Essen auf der St. Peterhofstatt ● Ab 17.00 Uhr
CD Taufe Musik im Lavatersaal ● 17.45 Uhr
Vortrag und anschliessende Enthüllung der Lavaterbüste im Eingang, anschliessend Apéro in der Arvenstube ● 18.00 Uhr
Sonntagsgeläut, anschliessend Feuerwehrmusik und Orgelkonzert in der Kirche ● 19.00 Uhr

Sonntag 3. September

Feierlicher Gottesdienst in der Kirche St. Peter zur Eröffnung mit anschliessendem Brunch auf der oberen St. Peterhofstatt ● 10.00 Uhr

Stationenweg Erasmus

St. Peter Kirche Zürich
An jedem Wochentag von 8.00 bis 16.00 Uhr.
Bei Konzerten ev. verkürzte Öffnungszeiten
Öffentliche Führungen:
Samstag, 16. und 23. September 2017
● 12.00 – 12.30 Uhr

Musik und Konzerte**Orgelmusik über Mittag Kirche Fraumünster**

Innehalten, durchatmen und mit freiem Kopf in den Alltag zurückkehren. Organistinnen und Organisten aus der ganzen Schweiz und aus Ungarn gestalten vielfältige und mitreissende Programme mit Orgelmusik von Bach bis zur Moderne. Die Musikerinnen und Musiker werden die grosse Fraumünster-Orgel in all ihren Farben erklingen lassen. Eintritt frei, Kollekte.
Donnerstags, bis 21. September 2017
● 12.30 – 12.55 Uhr

Konzert mit Orgel von A bis Z Kirche St. Peter

Q wie Quartier. (Teilprogramm des Eröffnungsfestes Lavaterhaus)
Feuerwehrmusik aus dem Kreis 1
Daniel Hildebrand, Mundharmonika
Margrit Fluor, Orgel
Samstag, 2. September 2017 ● 19.15 Uhr

Gregorianisch singen – ein Mitmach-Angebot!

Mit der Schola Gregoriana Orlinchovensis
Proben jeweils Montagabend, 19.45 – 21.15 Uhr ab 12.6. in der Bullingerstube Kirche Oerlikon
Auftritte:
22. Oktober 2017, 10.00 Uhr: Kirche Oerlikon
3. November 2017, 18.30 Uhr: Predigerkirche
12. November 2017, 17.00 Uhr: Kirche Oerlikon
Information und Anmeldung:
Christian Gautschi, christiangautschi@gmail.com

Sonntagskantorei

In der Predigerkirche
Für alle, die Lust und Zeit haben, die Lieder für den Gottesdienst einzüben!
Leitung: Christian Döhring
Sonntag, 27. August und 10. September 2017
● 9.30 Uhr

SingWerkstatt

in der Kapelle der Helferei, Kirchgasse 13
Offenes Singen, bei dem das ungezwungene, gemeinsame Singen im Vordergrund steht. Mit Kantor Daniel Schmid.
Montags, 4.9. | 18.9. | 25.9. | 2.10.2017
● 18.30 Uhr Ausfall am Knabenschiesmontag, 11. September

Angebote 65+

Die Predigerkirche im Pfrundhaus Leonhardstrasse 18, Grosser Saal
Warum die Prinzessin den Frosch küssen muss... Von Zeichen und Symbolen, mit Pfrn. Renate von Ballmoos
Dienstag, 12. September 2017 ● 14.30 Uhr

Senioren-Nachmittag Fraumünster und St. Peter

Orgelempore Kirche Fraumünster
«Sonn und Schild» – Einführung in die beiden grossen Reformationskantaten (BWV 79 und 80) Johann Sebastian Bachs.
Mit Kantor und Organist Jörg Ulrich Busch und Pfarrer Niklaus Peter.
Donnerstag, 21. September 2017 ● 14.30 Uhr

Senioren-Nachmittag Grossmünster

Breitinger Saal des Kulturhauses Helferei
«Huttens letzte Tage» – **musikalisch-literarischer Seniorennachmittag**
Lesung von Texten von Conrad Ferdinand Meyer und dazu Klaviermusik. Im Anschluss Kaffee und Kuchen. Mit Marlies Nussbaum und Urs Georg Allemann.
Es laden herzlich ein: Pfr. Martin Rüschi und Lidija Bänziger, Sozial- und Gemeindedienst Grossmünster.
Montag, 25. September 2017 ● 14.30 Uhr

Personelles**Grossmünster – Gottfried Locher**

Das Grossmünster ist Mutterkirche der Schweizerischen Reformation. Die meisten reformatorischen Kirchen finden hier Wurzeln. Mit dem Grossmünster verbinden sich umgekehrt nationale und internationale Kontakte zu evangelischen Kirchen. Etwa zur italienischen, französischen und rätoromanischen Schweiz oder zu Reformierten aus Ungarn, zu Waldensern in Italien oder Lutheranern in Deutschland und anderswo. Auch ökumenische Kontakte zur römisch-katholischen, christkatholischen, anglikanischen Kirche werden gepflegt. Und mit dem Pfarramt Grossmünster implizit verbunden ist darum immer wieder die Aufgabe, reformierte Kirchen im In- und Ausland zu repräsentieren.

Gespräche zwischen dem Pfarramt Grossmünster – Martin Rüschi, Christoph Sigrist und Monika Frieden – und dem Ratspräsidium der Schweizerischen Evangelischen Kirchen (SEK) – Gottfried Locher – haben ergeben, dass die reformatorische, nationale und internationale Bedeutung des Grossmünsters auch auf personeller Ebene sich stärker zeigen sollte. Die Abstimmung des kirchlichen und repräsentativen Handelns mit dem SEK ist in Bezug auf das Grossmünster nicht nur sinnvoll, sondern auch angezeigt.

Die Kirchenpflege Grossmünster hat entschieden, Gottfried Locher als assoziierten Pfarrer im Hinblick auf dessen nächste Legislaturperiode hin am Grossmünster willkommen zu heissen. «Assoziierter Grossmünsterpfarrer» bezeichnet dabei ein Mitdenken im Pfarramt – ohne Anstellungsverhältnis und Entscheidungsbefugnisse. Gottfried Locher wird gelegentlich in Gottesdiensten oder anderen Veranstaltungen des Grossmünsters mitwirken.

Wir freuen uns sehr, dass mit Gottfried Locher als Ratspräsident der evangelischen Kirchen Schweiz der offizielle, symbolische und national ausstrahlende Charakter der «Mutterkirche der Reformation» verstärkt werden kann.

Übergangsregelung Sozialdiakonie, St. Peter:

Pia Benassa hat das Pensum von 80% Sozialdiakonie (inklusive Sekretariat St. Peter und SD Fraumünster) ab 3. Juli für ein halbes Jahr übernommen. Sie hat das Psychologiestudium in Zürich abgeschlossen, arbeitete als Werkstudentin im Gastgewerbe und auf einer Bank.
Wir freuen uns, dass wir mit Pia Benassa eine tüchtige, vielseitige und interessierte Mitarbeiterin haben.

Adressen**Kirchgemeinde Fraumünster**

Pfarramt, Gemeindedienst, Sekretariat und Kirchenpflege, Kämbelgasse 2, 8001 Zürich www.fraumuenster.ch
Pfarramt: Pfarrer Dr. Niklaus Peter, Dekan
Tel. 044 211 48 26, niklaus.peter@ref.ch
Musik: Jörg Ulrich Busch
Tel. 044 211 01 48
joerg.ulrich.busch@fraumuenster.ch
Sekretariat: Meta Froriep
Tel. 044 221 20 63, meta.froriep@zh.ref.ch
Sozialdienst: Tel. 044 221 06 74
Sigrist: Theo Zobrist
Tel. 079 482 00 31, theo.zobrist@zh.ref.ch
Besucherlenkung: Thomas Gamma
Tel. 044 210 00 73, besucher@fraumuenster.ch (Di nachmittags, Mi ganzer Tag)
Kirchenpflege: Dr. Martin Zollinger
mhzollinger@bluewin.ch

Kirchgemeinde Grossmünster

Pfarramt, Gemeindedienst, Sekretariat, Kantorat und Kirchenpflege, Zwingliplatz 4, 8001 Zürich, www.grossmuenster.ch
Pfarramt: Martin Rüschi
Tel. 044 250 66 60, martin.rueschi@zh.ref.ch
Christoph Sigrist
Tel. 044 250 66 65, christoph.sigrist@zh.ref.ch
Monika Frieden
Tel. 044 250 66 50, monika.frieden@zh.ref.ch

Sekretariat: Yves Baer

Tel. 044 250 66 51
(Mo, Mi-Vormittag, Di-Nachmittag, Do)
sekretariat.grossmuenster@zh.ref.ch
Sozial- und Gemeindedienst: Lidija Bänziger
Tel. 044 250 66 52 (Mittwochs)
sozialdienst.grossmuenster@zh.ref.ch
Sigristen: Francesco Gargiolo, Michael Frauenfelder
Tel. 044 252 59 49
sigrist.grossmuenster@zh.ref.ch
Führungen und Vermietungen
Grossmünster: Thomas Gamma
Tel. 044 250 66 51 (Di, Do-Vormittag)
buchungen.grossmuenster@zh.ref.ch
Musik: Kantor Daniel Schmid
Tel. 044 250 66 53, sekretariat@kantorat.ch, www.kantorat.ch
Andreas Jost, Organist
Tel. 043 810 58 05, andi.jost@bluewin.ch
Kirchenpflege: Michael Eidenbenz
Tel. 044 462 98 12
michael.eidenbenz@grossmuenster.ch

Kirchgemeinde zu Predigern

Pfarramt, Sozial- und Gemeindedienst, Sekretariat und Kirchenpflege
Schienhutgasse 6, 8001 Zürich
www.predigerkirche.ch
Pfarramt: Pfrn. Renate von Ballmoos
Tel. 044 261 09 21
renate.vonballmoos@predigern.ch
Andreas Beerli, kath. Seelsorger
Tel. 078 850 77 70, andreas.beerli@zh.kath.ch
Sekretariat: Natascha Maurer
Tel. 044 261 09 89, sekretariat@predigern.ch
Sozial- und Gemeindedienst:
Krista Godderidge
Tel. 044 252 46 30, sozialdienst@predigern.ch
Sigristin: Catherine Roschi
Tel. 079 774 55 77
catherine.roschi@predigern.ch
Kirchenpflege: Lisbeth Rüegg
Tel. 044 261 26 53, lisbeth.rueegg@predigern.ch

Kirchgemeinde St. Peter

Pfarramt, Kultur & Soziales, Sigrist, Vermietung und Kirchenpflege bis September 2017: Schlüsselgasse 18, 8001 Zürich
www.st-peter-zh.ch
Pfarramt: Pfr. Ueli Greminger
Tel. 044 211 60 57, ueli.greminger@zh.ref.ch
Sekretariat: Pia Benassa
admin.stpe@zh.ref.ch, Tel. 044 211 25 88
Kultur & Soziales: Tel. 044 221 06 74
Sigrist: Andrea Ch. Saxer
Tel. 044 211 25 88
andrea-christian.saxer@zh.ref.ch
Kirchenpflege: Stefan Thurnherr
stefan.thurnherr@zh.ref.ch

Katechetin der Altstadtgemeinden:

Martina Ilg
Tel. 044 261 84 61, martina.ilg@zh.ref.ch

Wasserkirche

Limmatquai 31, 8001 Zürich
www.wasserkirche.ch
Sigrist/in: Sonja Freuler und Ewald Berger
Tel. 044 261 66 19, sonja.freuler@zh.ref.ch
Koordinatorin Wasserkirche:
Pfrn. Daniela Jerusalem-Stucki
daniela.jerusalem@zh.ref.ch

Kulturhaus Helferei:

Kirchgasse 13, 8001 Zürich, Tel. 044 250 66 00
www.kulturhaus-helferei.ch
Leitung: Martin Wigger
mwigger@kulturhaus-helferei.ch
Betriebsadministration: Valérie Jetzer
Tel. 044 250 66 00 (Mo, Di, Do, Fr-Nachmittag)
vjetzer@kulturhaus-helferei.ch
Betrieb: Bettina Fierz, Tel. 044 250 66 00 (Di-Nachmittag, Do und Fr ganzer Tag)
betrieb@kulturhaus-helferei.ch

Redaktion

Renate von Ballmoos und Catherine Roschi